

Sektion 1

Allergologie und Immunologie

Die Sektion Allergologie und Immunologie bringt den aktuellen Kenntnisstand der Allergologie und Immunologie mit dem breiten Spektrum der Lungenerkrankungen in Zusammenhang. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Umsetzbarkeit dieser Erkenntnisse bei der praktischen Arbeit im Krankenhaus und in der Versorgung durch niedergelassene Fachärzte.

Die Sektion war bei dem Kongress 2019 in München mit einem Postgraduierertenkurs, sieben Symposien und zwei Frühseminaren vertreten. Im Rahmen des Jahreskongresses wurden verschiedene Themen behandelt. Dazu gehörten Asthma (Biologika, seltene Allergene, Komorbiditäten, Therapie der Exazerbationen), Husten (Differenzialdiagnosen, rationale Diagnostik, antiinflammatorische und neuronale Therapiestrategien), Präzisionsmedizin bei allergischen Erkrankungen (anti-IgE/anti-IL-5, Allergen-Immuntherapie, Neurodermitis, neue Antikörper), Allergen-Immuntherapie (AIT in der Asthma-Leitlinie, AIT bei Atemwegsallergien, AIT in der Pädiatrie, Praktisches zur Verordnung), Exogen allergische Alveolitis (chron. EAA, Radiologie, serol. EAA-Diagnostik, Kasuistiken), Aspergillen-assoziierte Lungenerkrankungen (ABPA, chron. pulmonale Aspergillose [CPA], invasive Aspergillose) und Feinstaub, Stickoxide und Co: Luftschadstoffe. Zusammen mit der GPP wurde auch noch ein Postgraduierertenkurs zum Thema Allergie-Diagnostik und -Therapie durchgeführt.

Die weitere Arbeit der Sektion umfasst die Erstellung von und Mitarbeit an Leitlinien. Dazu gehörte die Teilnahme an der S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit Asthma, Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) Asthma, der Leitlinie Spezifische Immuntherapie und der Leitlinie In-vitro-Allergiediagnostik.

Biologika werden zunehmend in der Therapie des schweren Asthmas eingesetzt. Neben dem Einsatz von anti-IgE kam es in den letzten Jahren insbesondere zur Implementierung von IL-5-blockierenden Strategien. Dabei haben Mitglieder der Sektion auch im Rahmen des GBA-Verfahrens als Sachverständige fungiert. Als weitere interessante Entwicklung sind weitere Antikörper wie gegen die IL-4-Rezeptor alpha-Kette von Interesse, die eine weitere Therapieoption für Patienten mit schwerem Asthma darstellen.

Unter der Federführung von Frau Dr. Ortrud Karg und der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Dr. Peter Velling wurde zum 3. Mal ein viertägiges Weiterbildungsseminar im Rahmen der Fortbildungsakademie Pneumologie der DGP in 2018 durchgeführt. Dieser Kurs dient insbesondere der Vorbereitung auf eine Prüfung für die Zusatzweiterbildung Allergologie. Das ausführliche Curriculum wird auch in 2019 in München unter der Leitung von Frau Prof. Andrea Koch angeboten werden. Im Rahmen der Novellierung der Muster-Weiterbildungsordnung zur Allergologie bleibt abzuwarten, ob ein solcher Kurs als verpflichtender Teil der Weiterbildung definiert wird. Im kommenden Jahr ist die weitere Etablierung des Weiterbildungsseminars im Rahmen der Fortbildungsakademie Pneumologie der DGP geplant. Für 2020 konnte als nächster Standort Essen gewonnen werden. Es ist aber geplant, diesen Kurs in weiteren Städten in Deutschland anzubieten.

Eine weitere Vernetzung der DGP mit der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (DGAKI) ist notwendig und wird auch durch eine intensive Mitarbeit von Mitgliedern der Sektion bei Leitlinienprojekten der DGAKI verdeutlicht. Im Jahr 2020 stehen die nächsten Wahlen für die Position des Sektionsprechers und stellvertretenden Sprechers an.

Prof. Dr. Christian Taube, Essen
Dr. med. Marcus Joest, Bonn